

Wohninitiative Carlo - Auszug Lebensraum

– gemeinsam wohnen in der ehemaligen Carl-von-Ossietzky-Schule –

LEBENSRAUM

Carlo sieht seine Leitgedanken zum Leben in Gemeinschaft am besten in räumlich benachbarten Wohneinheiten verwirklicht. Inspiriert vom Gewinnerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs für das Gelände der ehemaligen Carl-von-Ossietzky-Schule könnte dies bedeuten, dass der vorhandene „Turm“ des alten Schulgebäudes die Wohnbereiche und zentrale Gemeinschaftsräume von Carlo beherbergt. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen können in anderen Gebäudeteilen untergebracht sein. Wir wollen gemeinsam die Verantwortung für die Organisation und Bewirtschaftung der gemeinschaftlich genutzten Bereiche übernehmen.

Unseren Leitideen entsprechend wünschen wir uns:

- einen altersgerechten und Inklusion ermöglichenden Ausbau der Flächen und Wohnungen
- eine sehr gute Wärmedämmung des Gebäudes und Nutzung regenerativ erzeugter Energie
- eine Nutzung der bestehenden Gebäudesubstanz (Graue Energie)
- Anschluss an nachhaltige Mobilitätskonzepte mit sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten
- ein biodiverses, klimaangepasstes Grünflächen- und Begrünungskonzept
- ein klimaangepasstes Wassermanagement

In der aktuellen Projektgruppe wurden folgende Flächenbedarfe ermittelt bzw. antizipiert:

Individualflächen:

- Familienwohnungen: 90 -120 qm, 3 - 4 Zimmer
- Paarwohnungen, Wohnungen für Alleinerziehende: 60 - 80 qm, 2 - 3 Zimmer
- Singlewohnungen: 40 - 60 qm, 1 - 2 Zimmer
- Clusterwohnungen für Singles und Paare, Flächenbedarf 30 - 45 qm pro Bewohner*in, individuelle Sanitärräume
- Flexible Grundrisse / Modulbau zur Verknüpfung / Aufteilung von Wohneinheiten
- Balkone
- Kellerräume / Stauraum

Gemeinschaftsflächen:

Die Gemeinschaftsflächen sollen ca. 10% der individuellen Wohnflächen entsprechen. Den Leitgedanken entsprechend sollen sie Möglichkeiten bieten und fördern, Gemeinschaft zu leben und eine aktive Nachbarschaft zu betreiben. Davon würde ein Teil nur für die Nutzung durch die Projektgruppe vorgesehen sein. Diese zentralen Elemente sollten räumlich in den Wohnturm integriert sein.

Auf anderen Flächen im Gebäude, die zum Wohnen weniger geeignet sind, könnten Gemeinschaftseinrichtungen entstehen, die die Projektgruppe gemeinsam mit anderen nutzt.

Unter Nachhaltigkeitsaspekten ist es uns wichtig, Räume im alten Schulgebäude multifunktional möglichst 24/7 zu nutzen. Das könnte z.B. eine Nutzung von Innen- und Außeneinrichtungen der Kita durch Carlo abends und am Wochenende inkludieren.

Zentrale Elemente, die nur von der Projektgruppe genutzt und in Selbstverwaltung bewirtschaftet werden:

- 1 -2 multifunktionale Räume
- eine zentrale Küche
- (Dach) Garten, Terrassen
- Waschküche, Trockenraum
- Gästezimmer
- sichere Fahrradabstellräume

Wünschenswerte Gemeinschaftseinrichtungen, die gemeinsam mit anderen genutzt werden:

- Co-Working-Spaces
- Bibliothek der Dinge
- Werkstätten
- Musikübungsraum (Schallschutz)
- Bewegungsraum